

## LERNEN JENSEITS VON SCHUBLADEN AUF DEM WEG ZU NACHHALTIGEN BILDUNGSLANDSCHAFTEN

Dr. Daniel Fischer



### Die Diskussion um Bildungslandschaften

#### Problemhintergrund

- Geringe Bildungserfolge
- Ungleiche Bildungschancen und hohe soziale Selektivität
- Lebenslanges Lernen, Gestaltung von Übergängen
- Bildungsqualität als Faktor der Regionalentwicklung
- Bedarf nach Regionalisierung von Kompetenzen

#### Politische Initiativen

- 2003: BMBF-Programm „Zukunft Bildung und Betreuung“
- 2004: Gemeinsame Erklärung der Jugend- und Kultusministerkonferenz
- 2005: 12. Kinder- und Jugendbericht
- 2007: Erklärung des Dt. Vereins „kommunale Bildungslandschaft“
- 2007: Aachener Erklärung des Dt. Städtetags
- 2009: BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ (60 Mio. EUR)

*„Der subjektbezogene Blick auf Bildungsprozesse im Lebenslauf relativiert die Bedeutung formaler Bildungsinstitutionen und öffnet ihn für neue und andere Lernorte und Bildungsgelegenheiten“.*  
**Zwölfter Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung (2005)**



## Was ist eine Bildungslandschaft?

- Begriff bezieht sich auf unterschiedliche Gebietseinheiten: *regionale, lokale, kommunale* Bildungslandschaften
- Keine verbindliche Definition, gleichwohl aber übergreifende Merkmale

z.B. Lokale Bildungslandschaften als

„*langfristige, professionell* gestaltete, auf *gemeinsames, planvolles Handeln* abzielende, *kommunalpolitische gewollte* Netzwerke zum Thema Bildung, die – ausgehend von der Perspektive des *lernenden Subjekts* – *formale* Bildungsorte und *informelle* Lernwelten umfassen und sich auf einen *definierten lokalen* Raum beziehen“ (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung 2012, S.10)

Drei BMBF-Dimensionen:

1. Raum
2. Kooperation
3. Organisation/Steuerung

Kolleck (2015), Haugg (2012)



## Was braucht es, damit eine Bildungslandschaft funktioniert?

Schwierigkeiten / Herausforderungen:

- Hohe Erwartungshaltung (Probleme lösen, an denen Teilsystemen gescheitert sind)
- Wahrnehmung als Erweiterung (statt Veränderung) des Kerngeschäfts/Regelbetriebs
- Hierarchisches (auch: Status) oder konkurrenzierendes Verhältnis der Akteure
- Harte, rechtliche Zuständigkeiten und Profilierungs-/Legitimationsdruck
- Weiterentwicklungsbedarf in den beteiligten Professionen (v.a. Bereich: Kooperation)
- Mangelhafte professionelle Prozessgestaltung (sprachlich, kulturell)

Gelingsbedingungen

- ❖ Dezernatsübergreifend: „Chef-Sache“ / „Chefinnen-Sache“
- ❖ Zielklärung, IST-Analyse/Monitoring
- ❖ Umfassender Zielgruppen-Einbezug (Partizipation)
- ❖ Etablierung einer Aushandlungs- und Beteiligungskultur
- ❖ Pragmatischer, an konkreten Problemlagen orientierter Aufbau lokaler Netzwerke

*Was sind Ihre Erfahrungen mit der Arbeit in Bildungslandschaften?*

Bleckmann (2012), Stolz (2012)



## Bildungslandschaften und BNE

- 21 ausgezeichnete Dekade-Kommunen
- Nationale Ebene: Positionspapier Zukunftsstrategie BNE 2015+ (Eigenes Kapitel 4: Kommunen und lokale Bildungslandschaften)
- Internationale Ebene: Schwerpunkt im UN-Weltaktionsprogramm BNE

1. **Policy support:** Integrate ESD into international and national policies in education and sustainable development.
2. **Whole-institution approaches:** Promote whole-institution approaches to ESD at all levels and in all settings.
3. **Educators:** Strengthen the capacity of educators, trainers and other change agents to become learning facilitators for ESD.
4. **Youth:** Support youth in their role as change agents for sustainable development through ESD
5. **Local communities:** Accelerate the search for sustainable development solutions at the local level through ESD.



15'

## BNE und Globales Lernen: *besondere* Herausforderungen für Bildungslandschaften?

Jugendpartizipation / Umsetzung der Inklusion /  
Familienbildung und Elternarbeit /  
Gewaltprävention / Umwelterziehung und  
nachhaltige Entwicklung....

Sehen Sie ***besondere*** Herausforderungen und Chancen, die sich mit **BNE** und **Globalem Lernen** für die Entwicklung von Bildungslandschaften stellen?

Diskutieren Sie zunächst zu zweit.



## BNE und Globales Lernen: *besondere* Herausforderungen für Bildungslandschaften?

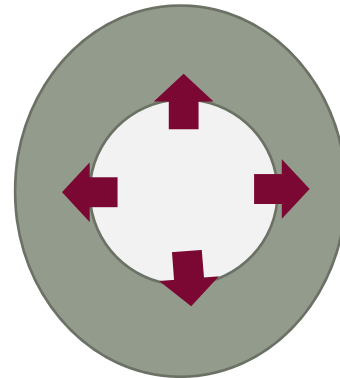
### Nach außen:

„Standing“: Vom Nischen-Thema zur Leitidee

**BNE als Diskussionsrahmen** zur Verständigung über gesellschaftliche Entwicklung und gemeinsame Werte

**BNE als Allgemeinbildung:** Allgemeinbildung muss sich als *allseitige Bildung für alle im Medium des Allgemeinen*, also bezogen auf zentrale Probleme unserer Zeit, vollziehen. (Klafki)

**Nachhaltigkeit als Leitidee:** Befriedigung von Bedürfnissen innerhalb planetarischer Grenzen



Nach Fischer (2014)



## BNE und Globales Lernen: *besondere* Herausforderungen für Bildungslandschaften?

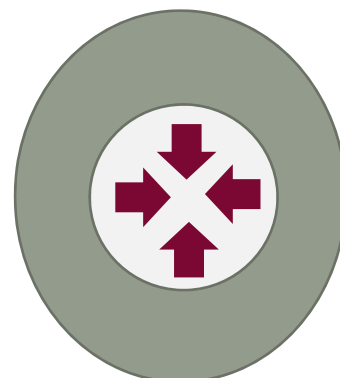
### Nach innen:

Verständigung über Nachhaltigkeit und die Rolle von Bildung (vs. Erziehung, Training, Kampagnen)

Nachhaltigkeit: Was ist zu erhalten für wen?

War BNE erfolgreich, wenn Lernende wissen, welche nicht-nachhaltigen Folgen ihr Handeln hat, sie es aber nicht verändern?

Genügt es uns, Werthaltungen nur zu reflektieren?





## Bildungslandschaften thematisch denken



Wald

Forst

International arbeitende NGO

Förster

Holzhandel

Sägerei

Baumarkt

Regionale Tageszeitung

**Thematische regionale  
Bildungslandschaften  
entwickeln**  
zum Beispiel zum Verständnis des  
Waldes im Sinne einer  
nachhaltigen Entwicklung

Holzbildhauer

Tischlerei



Pelletsfabrik

Baumschule

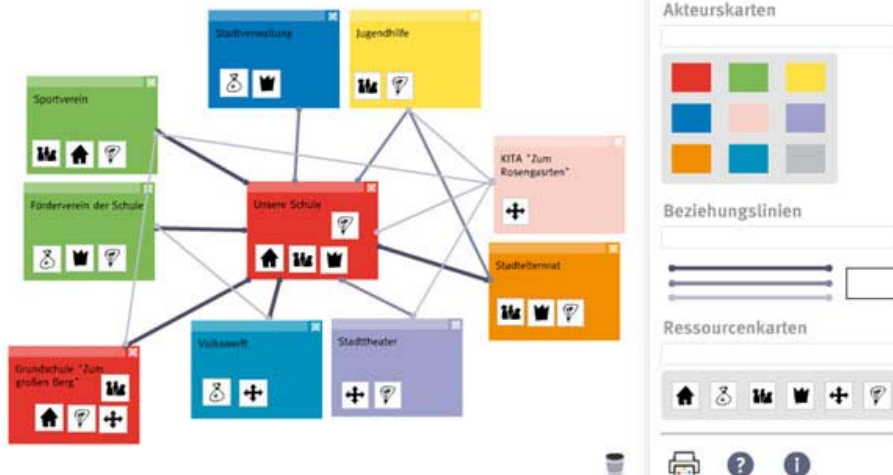


Folie von Stoltenberg, U. (o.J.). Bildungslandschaften aus der Perspektive BNE



## Bau' Dir eine Bildungslandschaft

Unsere Bildungslandschaft



<http://www.ganztaegig-lernen.de/bau-dir-eine-bildungslandschaft>



## Das Saarland: Ein Land nachhaltiger Bildungslandschaften?

Was wäre unter der Perspektive von „Bildungslandschaft“ ein *wünschenswerter Zielzustand* für das Saarland?

*Welche Schritte* sollte die (Landes-)Politik einleiten, damit das Saarland ein Land nachhaltiger Bildungslandschaften wird?



## Auf dem Weg zu nachhaltigen Bildungslandschaften ...



<http://opensourceeducator.com/wp-content/uploads/2011/03/possibility.jpg>

**Vielen  
Dank!**

Dr. Daniel Fischer

UNESCO Lehrstuhl  
Hochschulbildung  
für nachhaltige  
Entwicklung

Leuphana Universität

Scharnhorststraße 1  
21335 Lüneburg

Fon: 04131-677-2927

dfischer@leuphana.de



## Literatur

- Bleckmann, P. (2012). Lokale Bildungslandschaften: ein Blick zurück, ein Schritt nach vorn. In P. Bleckmann & V. Schmidt (Hrsg.), *Bildungslandschaften. Mehr Chancen für alle* (S. 283–295). Wiesbaden: VS Verlag.
- Haug, Kornelia (2012). Potenziale lokaler Bildungslandschaften und Bündnisstrukturen für mehr Bildungsgerechtigkeit aus der Perspektive des Bundes. In P. Bleckmann & V. Schmidt (Hrsg.), *Bildungslandschaften. Mehr Chancen für alle* (S. 211–217). Wiesbaden: VS Verlag.
- Fischer, D. (2014). Der Beitrag von Schule zur Bewältigung der globalen Konsumherausforderung. Dissertation, Fakultät Nachhaltigkeit, Leuphana Universität Lüneburg.
- Kolleck, N. (2015). Von der Bildungslandschaft zur nachhaltigen Bildungslandschaft. In R. Fischbach, N. Kolleck & G. de Haan (Hrsg.), *Auf dem Weg zu nachhaltigen Bildungslandschaften* (27-37). Wiesbaden: VS Verlag.
- Rombey, W. (2014). Erfolgsfaktoren einer kommunalen Bildungslandschaft. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung
- Stolz, H.-J. (2012). Bildung neu denken! Kritische Anmerkungen zu aktuellen Ansätzen lokaler Bildungslandschaften und mögliche Alternativen. In P. Bleckmann & V. Schmidt (Hrsg.), *Bildungslandschaften. Mehr Chancen für alle* (S. 21–31). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.